

Gabelstaplerfahrer suchen den Meister

Sennestadt (WB). Deutschlands Gabelstaplerfahren suchen zum fünften Mal ihren Meister. Der regionale Qualifikationswettbewerb für das Finale findet am Samstag bei der Firma Neotechnik Fördersysteme, Industriestraße 57 in Sennestadt, statt. In der Zeit von 9 bis 15 Uhr versuchen 107 Teilnehmer, sich ein Ticket für die Endrunde im Herbst in Aschaffenburg zu sichern.

Erfahrung, Fingerspitzengefühl und Schnelligkeit an der Stapelgabel sind gefragt. Die Teilnehmer müssen verschiedene knifflige Aufgaben erledigen. Moderator Björn Sassendorf kommentiert den Wettkampf. Dazu gibt es weitere Unterhaltung für die Zuschauer. Das Duo Glupo sorgt für Spaß, für die Kinder gibt es Aktionen wie Kistenklettern, und auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz. Der Erlös des Kuchenverkaufs geht an die Kinderkrebstation Bethel.

Müller-Schüler helfen Äthiopien

Senne (WB). Ein Schulfest veranstaltet die Georg-Müller-Schule in Senne an diesem Samstag in der Zeit von 14 bis 17 Uhr auf dem Gelände an der Buschkampstraße 273. Im Mittelpunkt steht das Projekt »Ein-Euro-Schule«, mit dem eine Grundschule in Äthiopien unterstützt werden soll. 160 Kindern soll dort der Schulbesuch ermöglicht werden. Außerdem soll mitgeholfen werden, damit die Schule noch in diesem Jahr eine eigene Strom- und Wasserversorgung erhält. Die Georg-Müller-Schule besuchen zurzeit 27 Erstklässler. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich zwei neue erste Klassen hinzukommen. Schulträger ist der Trägerverein der evangelikalen Bekenntnisschulen Georg-Müller-Schulen in Bielefeld.

Zum Singen in die Beckhofkirche

Sennestadt (WB). Der Verein der Freunde und Förderer der Beckhofsiedlung veranstaltet am Montag, 18. Mai, um 18.30 Uhr einen Sing-Gottesdienst. Diakon Christian Pieper leitet die Veranstaltung in der Beckhofkirche.

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonnenten-Service

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 5 8 5 8
Fax 05 21 / 5 854 80

Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld
Stefanie Winkelkötter 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Stefan Biestmann 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport-Redaktion

Werner Jöstingmeyer 0521 / 58 52 43
Jörg Manthey 0521 / 58 53 22
Franz Braun 0521 / 58 54 75
Fax 0521 / 58 54 25
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Kleiner Paul darf wieder zu Delfin Papito

Grabe-Stiftung und viele Spender ermöglichen Therapie für Vierjährigen aus Brackwede

Von Stefan Biestmann

Brackwede (WB). Wenn Hannelore Grabe über den kleinen Paul Ruppelt spricht, gerät sie ins Schwärmen. »Der Junge hat so eine freundliche Ausstrahlung. Ich habe ihn ins Herz geschlossen.« Die Mäzenin und andere Spender haben ermöglicht, dass der vierjährige behinderte Junge seine zweite Delfin-Therapie auf der Karibikinsel Curacao absolvieren kann.

Am 3. Juni macht sich Paul gemeinsam mit seinen Eltern Annette (33) und André (32) vom Flughafen Amsterdam aus auf die Reise. Die Rückkehr ins heimische Brackwede ist für den 20. Juni geplant. Die Gerd-und-Hannelore-Grabe-Stiftung hat nach Angaben von Vorstandsmitglied Manfred Messerschmidt insgesamt 9290 Euro für das Vorhaben überwiesen. Allein 5150 Euro davon stammen aus Zustiftungen. 19 Firmen und Einzelpersonen überwiesen Beträge zwischen 20 und 1000 Euro. »Es ist toll, dass innerhalb so kurzer Zeit so viel

»Es ist toll, dass innerhalb so kurzer Zeit soviel Geld zusammengekommen ist. Jede Spende hat uns gefreut.«

Hannelore Grabe

Geld zusammengekommen ist. Jede Spende hat uns sehr gefreut«, berichtet Hannelore Grabe zufrieden. So habe unter anderem eine Brackwederin an ihrem 65. Geburtstag auf Geschenke verzichtet und um Spenden für Paul Ruppelt gebeten.

Für Hannelore Grabe ist die Hilfe für den Vierjährigen, der an einer Hirnvolumenminderung leidet, eine Herzensangelegenheit. Bereits auf dem Brackweder Neujahrsempfang kündigte sie an, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um dem behinderten Jungen eine zweite Delfintherapie zu ermöglichen. In Absprache mit Bezirksvorsteher Siegfried Kienitz bat sie damals um Spenden.

Paul Ruppelt kann nicht sprechen, alleine sitzen oder selbstständig essen. Im vergangenen Herbst absolvierte er seine erste Delfin-Therapie auf Curacao. »Seitdem hat Paul viele Fortschritte gemacht. Seine Aufmerksamkeit und seine Motorik haben sich verbessert – und man merkt, dass er einige Sachen immer besser versteht«, sagt Vater André Ruppelt. So habe der Junge einmal im Awo-Kindergarten Senne eine CD mit Delfinstimmen gehört. »Und plötzlich hat er gelacht. Das ist ein Zeichen dafür, dass er die Therapie noch gut in Erinnerung hat.«

Im Delfintherapie- und -forschungszentrum auf Curacao wird Paul Ruppelt wieder auf den Therapeuten Matthias Krieger treffen. »Zu diesem hat Paul einen besonders guten Draht«, berichtet Mutter Annette Ruppelt. Das gilt auch für Therapie-Delfin



Hannelore Grabe (links) und Manfred Messerschmidt (Zweiter von links) überbrachten im Namen der Grabe-Stiftung der Brackweder Familie Ruppelt die frohe Kunde, dass die zweite Delfin-Therapie für den kleinen Paul finanziert ist. Die Eltern Annette und André Ruppelt sind überglücklich. Foto: Stefan Biestmann

Papito. »Das Tier hat sich mit Paul prima verstanden«, erzählt André Ruppelt.

Dass die zweite Therapie überhaupt so schnell Realität wird, grenzt für Pauls Eltern an ein Wunder. »Damit hätten wir im Traum nicht gerechnet«, gibt André Ruppelt zu. Ursprünglich hatten die Ruppelts den März 2010 als Termin ins Auge gefasst. »Aller-

dings ohne zu wissen, ob wir bis dahin das nötige Geld zusammen haben«, berichtet André Ruppelt.

Seine zu Tränen gerührte Ehefrau Annette überreichte mit ihrem Sohn einen Blumenstrauß an Hannelore Grabe. »Es ist toll, dass die Grabe-Stiftung und viele Menschen und Firmen in einer wirtschaftlich schwierigen Situation für Paul gespendet haben«, sagt

Annette Ruppelt. Jetzt steigt von Tag zu Tag die Vorfreude auf die bevorstehende Delfintherapie. »Wir wünschen uns, dass Paul dann weitere kleine Schritte nach vorne macht«, meint Annette Ruppelt. »Und ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass Paul bald einmal »Mama« sagen kann.«

@ www.paul-ruppelt.de



Im Herbst absolvierte Paul Ruppelt, hier mit Therapeut Matthias Krieger, seine erste Delfin-Therapie in Curacao. Im Juni startet nun die zweite.

Einweihung des Zöllnerhauses

Ummeln (WB). Das Diakoniewerk Ummeln weilt am Samstag um 15 Uhr das »Zöllnerhaus« nach umfassenden Renovierungsarbeiten ein. Das Gebäude steht den Bewohnern der Einrichtung und anderen Menschen, die geistig oder seelisch behindert sind, künftig als Freizeitzentrum und Cafeteria zur Verfügung. Das Zöllnerhaus wurde mit Unterstützung der Hermann- und Ingrid-Martini-Stiftung sowie der Lions-Hilfe Bielefeld möbliert.

Gemeinde mit neuem Konzept

Sennestadt (WB). Über ein neues Gebäudekonzept für die evangelische Kirchengemeinde Sennestadt informiert das Presbyterium am Montag, 18. Mai, in einer Gemeindeversammlung. Beginn ist um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Jesus-Christus-Kirche. Bekanntlich müssen die Kirchengemeinden sparen. In Sennestadt sollen nun Gebäude abgegeben, ungenutzt oder multifunktional ausgebaut werden, damit die Gemeinde für die Zukunft gerüstet ist.

Brückenbau: Südring wird gesperrt

Brackwede (WB). Der Südring wird von morgen bis Montag zwischen der Auf- und der Abfahrt des Ostwestfalendamms voll gesperrt. Dies teilte der Landesbetrieb Straßenbau gestern mit.

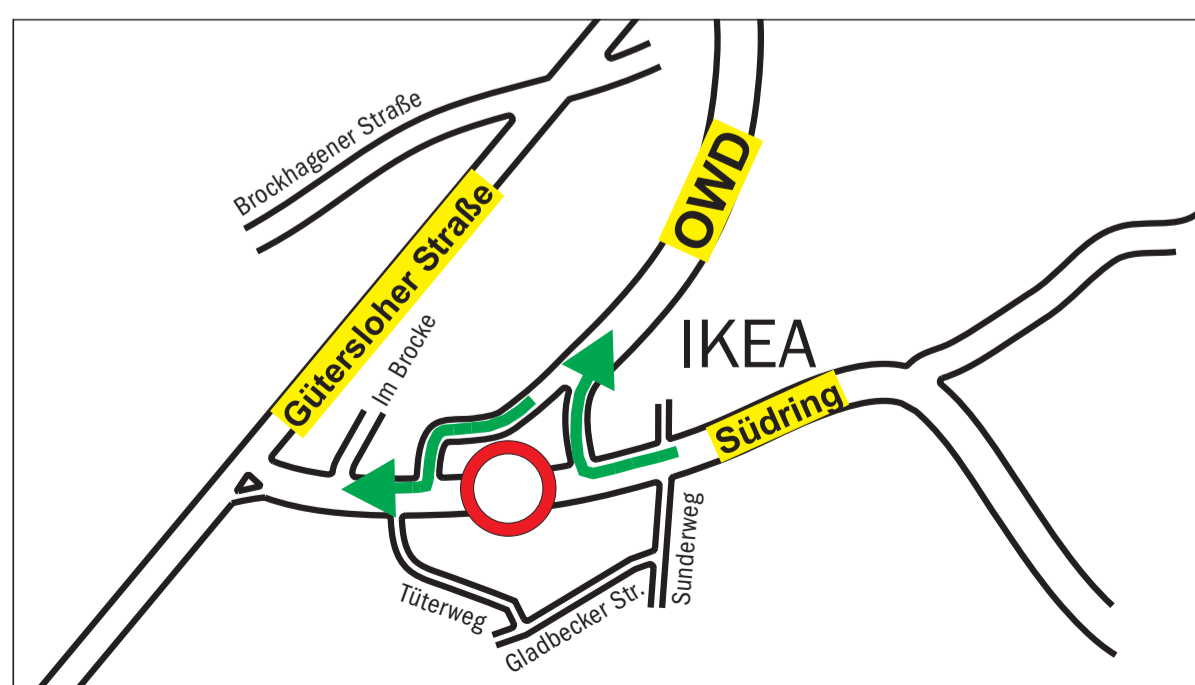
Im Zuge des Neubaus der Autobahn 33 und der Verlängerung des Ostwestfalendamms erreichen die Bauarbeiten an der Brücke über den Südring eine neue Phase. Am Wochenende werden die Stahlträger, die später die eigentliche Fahrbahn des Ostwestfalendamms

halten werden, angeliefert und durch einen Kran in ihre endgültige Position gehoben. Dazu wird der Südring von Donnerstag, 22 Uhr, bis Montag, 5 Uhr, in beide Fahrrichtungen voll gesperrt.

In der Nacht zu Freitag rollen fünf Schwerlast-Lkw der Paderborner Firma Universal Transport an. Jeder Lkw ist etwa 50 Meter lang und beladen mit Stahlträgern, die in Thüringen für die OWD-Brücke gefertigt wurden. Jeder Lkw wird knapp 100 Tonnen

wiegen, begleitet wird die Kolonne von voraussichtlich vier Polizeiwagen. Die Entladung erfolgt nach und nach und wird bis Freitag gegen 11 Uhr dauern. Nach dem dritten Lkw muss der Kran auf die andere Fahrspur umgesetzt werden – das allein dauert zwei Stunden.

Umleitungsstrecken über die Bundesstraßen 61 und 68 werden ausgewiesen. Der örtliche Personennahverkehr kehrt im Rahmen des üblichen Fahrplans.



Gesperrt wird der Südring von Donnerstagabend bis Montagmorgen zwischen Auf- und Abfahrt des Ostwestfalendamms. Autofahrer können aber noch aus Richtung Sennestadt kommend vom Südring aus auf

den OWD fahren und vom Ostwestfalendamm aus rechts auf den Südring abbiegen.

Grafik: Landesbetrieb Straßenbau NRW / WESTFALEN-BLATT-Bearbeitung: Patrick Sönel

HES vorn bei Landeswettbewerb

Sennestadt (WB). Beim Hip-Hop-Wettbewerb der Landesinitiative »Leben ohne Qualm« hat die Klasse 9c der Hans-Ehrenberg-Schule (HES) in Sennestadt den dritten Platz belegt. Gestern wurden die Schüler dafür von Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann im Rahmen einer Feierstunde in Wuppertal ausgezeichnet.

Die Neuntklässler hatten sich mit dem Rap »Kannst du mir folgen?« an dem Wettbewerb beteiligt. Mehr als 70 Teilnehmer hatten Rap-Songs zum Thema »Nichttrauchen« eingereicht.

»Es ist großartig, wie viele Jugendliche sich in Nordrhein-Westfalen im Kampf gegen die Sucht engagieren. Und wer kann diese Altersgruppe besser erreichen als die Jugendlichen selber?«, gratulierte Gesundheitsminister Laumann den Siegern. Die Texte sollen seiner Einschätzung nach warnen und Mut machen – in der Sprache der Jugendlichen.

Es war nicht das erste Mal, dass Schüler der Hans-Ehrenberg-Schule an dem Hip-Hop-Wettbewerb teilnahmen. 2007 belegte eine neunte Klasse Rang zwei.

Neuer Pfarrer stellt sich vor

Sven Henner Stieghorst tritt Dienst an

Senne (sw). Sven Henner Stieghorst, Pfarrer im Entsendungsdienst, stellt sich am Sonntag in der evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde Senne vor. Der 36-Jährige ist Nachfolger von Pfarrerin Dorothee Antony.

Sie ist, wie berichtet, nach Friedrichsdorf gewechselt. Der Gottesdienst beginnt am Sonntag um 10 Uhr in der Friedenskirche.

Sven Henner Stieghorst stammt gebürtig aus Bielefeld, ist in Werther aufgewachsen, ging aber in der Stadt am Teutoburger Wald auf das

Gymnasium. Er studierte hauptsächlich in Marburg, absolvierte aber auch ein Semester an der Kirchlichen Hochschule in Bethel. Fünf Jahre lang arbeitete er an der Marburger Universität. Stieghorst ist ledig und kinderlos.

Soeben hat er sein zweites Staatsexamen bestanden. »Mit Senne verbinde ich noch einige Kindheitserinnerungen. Ich hatte Schulbekanntschaften dort«, sagte er gestern im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT. Nun, nach seinem Amtsantritt, will er den Stadtbezirk richtig kennen lernen.

Der 36-Jährige wird im dritten Pfarrbezirk der Gemeinde zur Unterstützung von Pfarrer Berthold Schneider tätig sein und übernimmt weitgehend die Aufgaben, die auch Dorothee Antony

innehatte. Allerdings wird er, anders als seine Vorgängerin, nicht in der Krankenhaus-seelsorge aktiv. »Stattdessen gehe ich in Schulen und gebe Religionsunterricht«, kündigte er an.

In welchen Schulen er konkret eingesetzt wird, ist noch abzusprechen, ebenso weitere Schwerpunkte seiner Arbeit.

Erinnerungen an Senne